

HEIMAT- VER- SORGER

Geschäftsbericht 2025

Konzern der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

Stadtwerke Iserlohn GmbH

Bädergesellschaft Iserlohn mbH

Energie AG Iserlohn

Stadtwerke Iserlohn

TRANSPARENZ

Inhalt

Vorwort der Geschäftsführung	4
Zahlenspiegel	6
Gesellschaftsstruktur	8
Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH Stadtwerke Iserlohn GmbH Bädergesellschaft Iserlohn mbH	
Aufsichtsrat und Geschäftsführung	10
Bericht des Aufsichtsrats der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, der Stadtwerke Iserlohn GmbH und der Bädergesellschaft Iserlohn mbH	11
Energie AG Iserlohn	
Aufsichtsrat und Vorstand	12
Bericht des Aufsichtsrats der Energie AG Iserlohn	13
Konzern-Lagebericht	16
Bilanzen Gewinn- und Verlustrechnungen	
Konzern der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH	36
Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH	40
Stadtwerke Iserlohn GmbH	44
Bädergesellschaft Iserlohn mbH	48
Energie AG Iserlohn	52

Liebe Leserinnen und Leser,

das Geschäftsjahr 2025 hat erneut gezeigt, wie bedeutend starke kommunale Unternehmen für die Zukunftsfähigkeit unserer Städte und Regionen sind. In einer Zeit, in der sich die Energiebranche weiterhin tiefgreifend verändert, haben die Stadtwerke Iserlohn ihre Rolle als verlässlicher Garant für Versorgungssicherheit, regionale Wertschöpfung und nachhaltige Entwicklung wieder unter Beweis gestellt.

Nach der Energiekrise hat sich der Wettbewerb auf den Energiemärkten deutlich verschärft. Insbesondere im Strom- und Gasvertrieb war das vergangene Jahr von einem intensiven Wettbewerb um Kundinnen und Kunden geprägt. Trotz spürbarer Marktbewegungen und zunehmender Wechselbereitschaft behaupten sich die Stadtwerke Iserlohn weiterhin erfolgreich in einem dynamischen Umfeld. Dies ist Ausdruck einer langfristig ausgerichteten Unternehmensstrategie, die wirtschaftliche Stabilität mit verantwortungsvollem Handeln verbindet. Unsere Beschaffungsstrategie hat erneut dazu beigetragen, Risiken zu begrenzen und Verbraucherinnen und Verbraucher vor kurzfristigen Preisschwankungen zu schützen – ein wesentlicher Beitrag zur Verlässlichkeit kommunaler Daseinsvorsorge.

Hier zeigt sich die besondere Stärke kommunaler Stadtwerke: Nähe zu den Menschen, Verantwortung für die Region und die Fähigkeit, Zukunft aktiv zu gestalten. Die Stadtwerke Iserlohn verstehen sich dabei nicht allein als Energieversorger, sondern als Treiber der lokalen Energie- und Wärmewende. Mit innovativen Produkten, konsequentem Netzausbau und gezielten Investitionen in erneuerbare Energien wird der Wandel aktiv vorangetrieben. Das alles tun wir mit maximaler Transparenz und einem klaren Weg. Gerade in unsicheren Zeiten mit einer immer komplexer werdenden Energiewirtschaft wird Klarheit zum entscheidenden Kompass für nachhaltige Entscheidungen und verlässliche Partnerschaften.

Ein besonderer Meilenstein des vergangenen Jahres für die Stadtwerke Iserlohn war die Einführung der neuen App „EnergyConnect“. Mit diesem innovativen Home Energy Management System schlagen die Stadtwerke Iserlohn die Brücke zwischen klassischer Energieversorgung und den Anforderungen eines zunehmend digitalen und dezentralen Energiesystems. Die intelligente Vernetzung von Photovoltaikanlagen, Wärmepumpen und Elektromobilität ermöglicht unseren Kundinnen und Kunden eine aktive und einfache Teilnahme an der Energiewende. Die App ist ein gutes Beispiel für den Anspruch unseres Unternehmens, technologische Innovationen mit konkretem Nutzen für die Menschen vor Ort zu verbinden – getreu unserem Leitbild „Wir machen Energiewende einfach“.

Gleichzeitig wurden die Investitionen in erneuerbare Erzeugungsanlagen konsequent fortgesetzt. Beteiligungen an regionalen Windparks, der Ausbau von Photovoltaikprojekten sowie die Entwicklung neuer nachhaltiger Energieinfrastrukturen leisten einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele von Bund und Kommune. Besonders hervorzuheben ist dabei, dass diese Projekte nicht nur ökologischen Nutzen stiften, sondern auch regionale Wertschöpfung sichern, industrielle Standorte stärken und langfristige Perspektiven für unsere Region schaffen.

Auch der Ausbau der Wärmenetze und die kommunale Wärmeplanung verdeutlichen die strategische Weitsicht des Unternehmens. Versorgungssicherheit bedeutet heute weit mehr als die zuverlässige Lieferung von Strom und Gas. Sie umfasst ebenso die Entwicklung resilienter, nachhaltiger und zukunftsfähiger Infrastrukturen, die den Anforderungen kommender Generationen gerecht werden. Die Stadtwerke Iserlohn übernehmen hierbei Verantwortung – mit Augenmaß, Innovationskraft und einem klaren Bekenntnis zum Standort.

Über das klassische Energiegeschäft hinaus freuen wir uns über die positiven Entwicklungen unserer verbundenen Konzerngesellschaften. So wurden zum Beispiel die Planungen für den Bau neuer Lehrschwimmbecken durch die Bädergesellschaft Iserlohn vorangetrieben. Die TeleMark ist nach wie vor ein wichtiger Partner beim Ausbau der digitalen Infrastruktur in unserer Region. Somit ist unser Konzern ein wesentlicher Stabilitäts- und Lebensqualitätsfaktor für die Menschen in unserer Heimat.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitenden für ihre wichtige, verantwortungsvolle Arbeit sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrats für die vertrauensvolle und konstruktive Begleitung im vergangenen Geschäftsjahr. Die anstehenden Transformationsprozesse verlangen weiterhin Mut und strategische Klarheit. Gemeinsam schaffen wir die Voraussetzungen dafür, dass die Stadtwerke Iserlohn auch künftig ein starker Partner für Versorgungssicherheit, Klimaschutz und regionale Entwicklung bleiben.

Die Herausforderungen der Zukunft sind groß – ebenso groß sind jedoch die Chancen, die sich aus ihnen ergeben. Wir werden sie nutzen und unseren Weg weiterhin engagiert, verantwortungsvoll, mit klarer Strategie und kommunaler Verankerung gestalten.



Reiner Timmreck
Geschäftsführer



Zahlenspiegel

Konzern der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH		2024	2025
Bilanzsumme	Mio. €	259	265,9
Kapital und Rücklagen	Mio. €	85,5	95,9
Anlagevermögen	Mio. €	183,9	189,8
Investitionen	Mio. €	17,1	20,2
Abschreibungen	Mio. €	13,1	13,1
Umsatzerlöse	Mio. €	195,5	187,2
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt		368	390

Bädergesellschaft Iserlohn mbH		2024	2025
Bilanzsumme	Mio. €	13,9	25,3
Kapital und Rücklagen	Mio. €	9,9	21,9
Anlagevermögen	Mio. €	4,1	5,2
Investitionen	Mio. €	0,1	1,5
Abschreibungen	Mio. €	1,0	0,4
Umsatzerlöse	Mio. €	2,4	2,6
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt		98	104
Besucher gesamt	Tsd.	277	301
– davon Seilerseebad	Tsd.	174	192
– davon Aquamathe	Tsd.	63	66
– davon Eissporthalle	Tsd.	40	43

Energie AG Iserlohn		2024	2025
Bilanzsumme	Mio. €	7,6	7,8
Kapital und Rücklagen	Mio. €	5,6	5,6
Anlagevermögen	Mio. €	0,8	0,8
Umsatzerlöse	Mio. €	1,8	1,6
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt		5	5

Stadtwerke Iserlohn GmbH		2024	2025
Bilanzsumme	Mio. €	222,6	210
Kapital und Rücklagen	Mio. €	68,0	68,0
Anlagevermögen	Mio. €	165	169,9
Investitionen	Mio. €	14,2	16,7
Abschreibungen	Mio. €	10,2	10,5
Umsatzerlöse	Mio. €	184,5	174,1
Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt		207	218

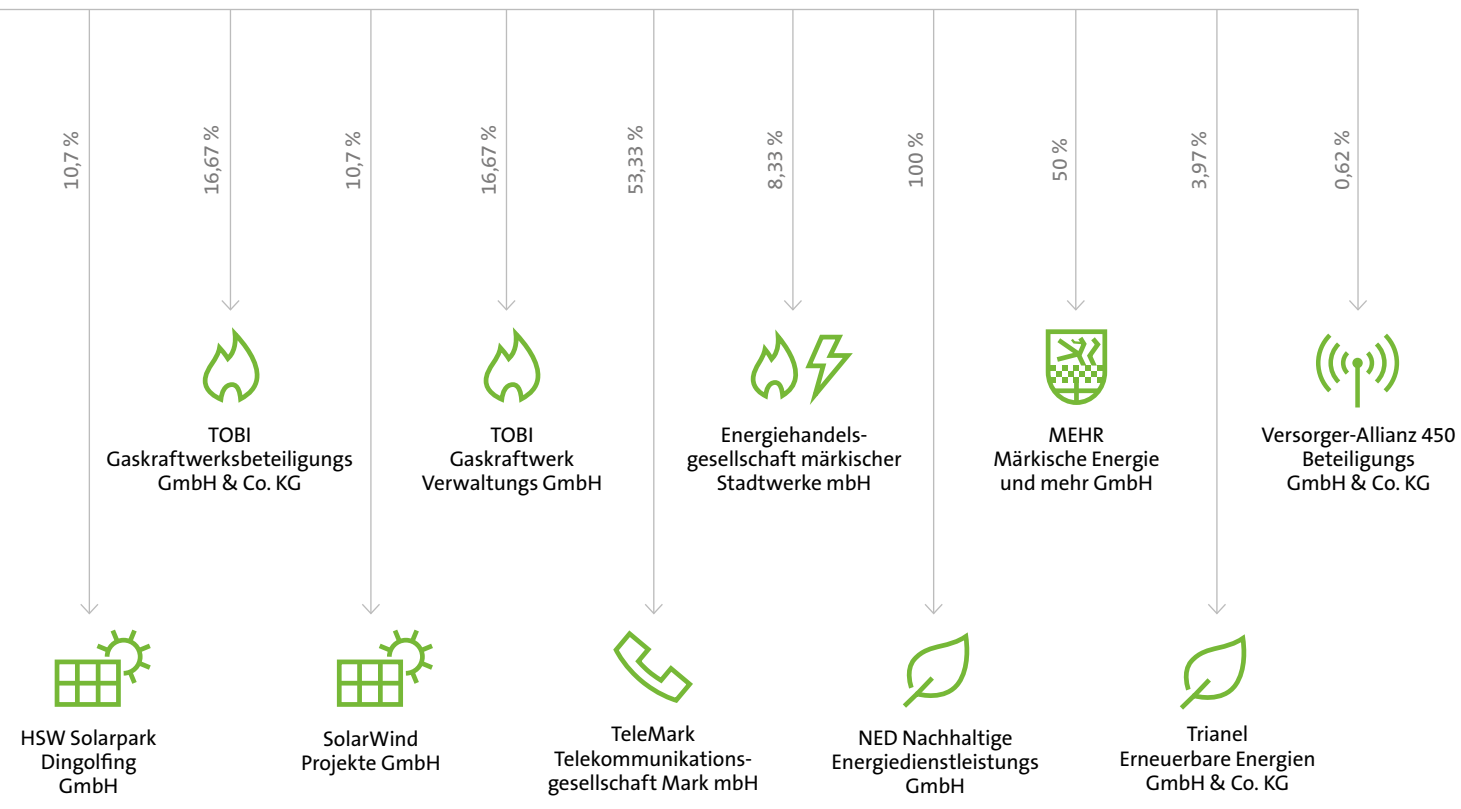
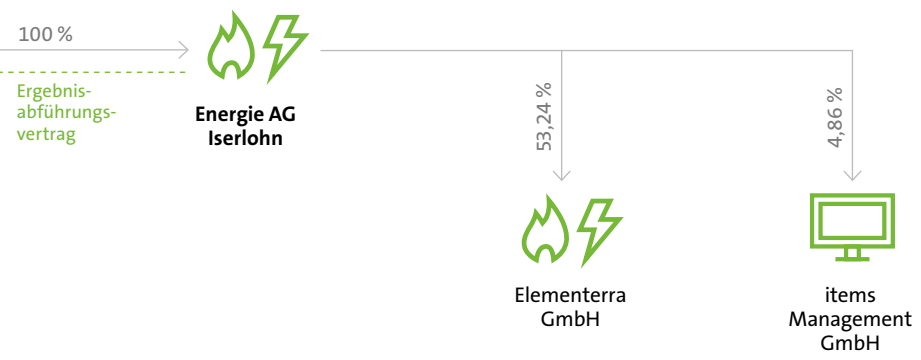
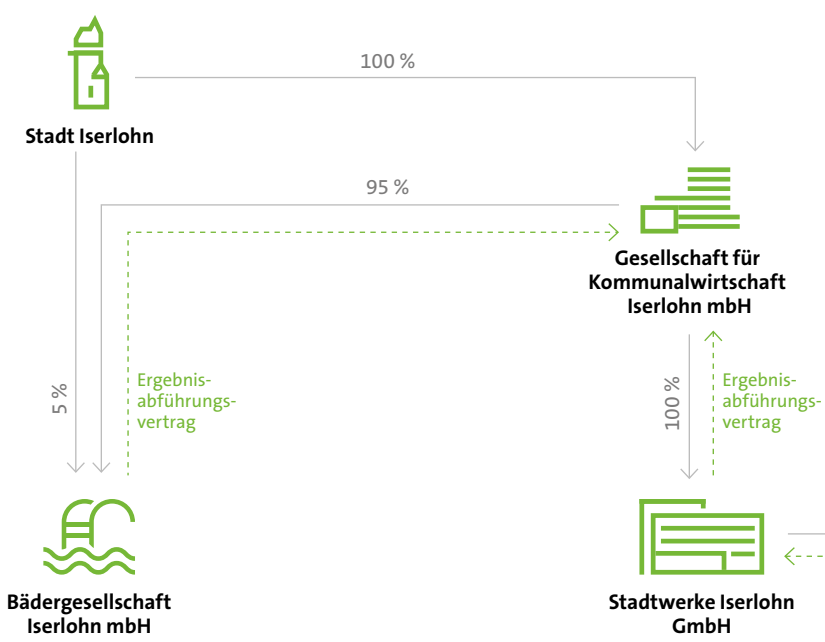
Stadtwerke Iserlohn GmbH – Strom		2024	2025
Kabelnetz	km	1.328,0	1.330,0
Hausanschlüsse		22.213	22.224
Zähler im Netz		64.776	64.882
Stromabgabe gesamt	Mio. kWh	275	259
Umsatzerlöse	Mio. €	97,8	88,0

Stadtwerke Iserlohn GmbH – Erdgas		2024	2025
Leitungsnetz	km	337,0	337,0
Hausanschlüsse		15.017	15.023
Regelanlagen		17	17
Übernahmestationen		41	40
Zähler im Netz		20.704	20.481
Erdgasabgabe gesamt	Mio. kWh	405	463
Umsatzerlöse	Mio. €	46,2	45,7

Stadtwerke Iserlohn GmbH – Fernwärme		2024	2025
Heizwerke		3	3
Leitungsnetz (Trassenlänge)	km	78,3	79,0
Hausanschlüsse		1.652	1.684
Anschlusswert	MW	131,8	134
Zähler im Netz		1.610	1.634
Bezug	Mio. kWh	135	135
Erzeugung	Mio. kWh	15	22
Wärmeabgabe	Mio. kWh	141	148
Umsatzerlöse	Mio. €	10,8	11,5

Stadtwerke Iserlohn GmbH – Wasser		2024	2025
Gewinnungsanlagen		2	2
Versorgungsleitungen	km	531,6	531,7
Hausanschlüsse		20.857	20.873
Behälter		15	15
Fassungsvermögen der Behälter	m³	24.260	24.260
Pumpwerke/Druckerhöhungsanlagen		23	23
Installierte Pumpen		110	110
Hydranten		3.923	3.812
Zähler im Netz		20.941	20.973
Bezug	Mio. m³	1,5	2,5
Gewinnung	Mio. m³	4,7	4,0
Wasserabgabe	Mio. m³	5,4	5,5
Umsatzerlöse	Mio. €	15,3	15,4

Gesellschaftsstruktur



Aufsichtsrat, Geschäftsführung

der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, Stadtwerke Iserlohn GmbH
und Bädergesellschaft Iserlohn mbH, Stand: 31.12.2025

Ordentliche Aufsichtsratsmitglieder		Stellvertreter	
Michael Joithe	Bürgermeister	Thorsten Grote	Ressortleiter der Stadt Iserlohn
Michael Wojtek	Kämmerer	Thorsten Grote	Ressortleiter der Stadt Iserlohn
Fabian Tigges Aufsichtsratsvorsitzender	Ratsmitglied, Geschäftsleitung KiTas, Leiter Unternehmenskommunikation	Petra Starke	Ratsmitglied, Dipl. Ingenieurin
Marcel Jimenez Albarrán	Ratsmitglied, Selbstständiger Finanzberater	Heinz Balkenhoff	Ratsmitglied, Rentner
Volker Keitmann	Ratsmitglied, Bankkaufmann	Eva Kitz	Ratsmitglied, Krankenschwester
Benjamin Korte	Ratsmitglied, Jurist	Jörg Teckhaus	Ratsmitglied, Fraktionsgeschäftsführer
Klaus Laatsch	Ratsmitglied, Elektriker	Renate Troughton	Ratsmitglied, Verwaltungsangestellte
Romina Laatsch	Ratsmitglied, Einzelhandelskauffrau	Lena Laatsch	Ratsmitglied, Sozialversicherungs- fachangestellte
Michael Maseratis	Ratsmitglied, Dipl. Ingenieur	Justina Wyrwol	Ratsmitglied, Steuerfachangestellte
Karsten Meininghaus	Ratsmitglied, Oberstudienrat am Berufskolleg	Delia Imhoff	Ratsmitglied, Rentnerin
Sylvia Olbrich	Ratsmitglied, Bürokauffrau	Martin Tillmann	Ratsmitglied, Rechtsanwalt
Sylvia Patscher	Ratsmitglied, Kfm. Angestellte	Martin Luckert	Ratsmitglied, M.Sc. Integrative StadtLand- Entwicklung, Staatswissenschaftler (B.A.)
Daniela Schünert	Betriebsratsvorsitzende der Stadtwerke Iserlohn GmbH, Kfm. Angestellte	Michael Hohmann	stellv. Betriebsratsvorsitzender Stadtwerke Iserlohn GmbH, Industriekaufmann
Andreas Seckelmann	Ratsmitglied, Lager-Versandleiter	Manuel Huff	Ratsmitglied, Fraktionsgeschäftsführer
Andreas Thurek	Ratsmitglied, Software-Architekt	Christian Kohlstädt	Ratsmitglied, Elektrotechniker
Stefan Woelk	Ratsmitglied, Geschäftsführer	Thorsten Kois	Ratsmitglied, IT Projektmanager
Silke Kaqija	Betriebsratsvorsitzende der Bädergesellschaft Iserlohn mbH, Fachangestellte Bäderbetriebe	Adrian Raabe	stellv. Betriebsratsvors. der Bädergesellschaft Iserlohn mbH, Fachangestellter Bäderbetriebe

Geschäftsführung

Reiner Timmreck

Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2025 war von anhaltenden geopolitischen Unsicherheiten, einer weiterhin volatilen Marktentwicklung sowie tiefgreifenden Transformationsprozessen in der Energie- und Versorgungswirtschaft geprägt. Insbesondere die Anforderungen der Energiewende, der Umbau hin zu einer nachhaltigen und resilienten Infrastruktur sowie anhaltende Belastungen in den Lieferketten stellten den Stadtwerke-Konzern Iserlohn vor große operative und strategische Herausforderungen.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2025 seine Aufgaben und Pflichten in vollem Umfang wahrgenommen. Dabei hat das Gremium die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens fortlaufend beraten und überwacht sowie bei strategisch wichtigen Fragestellungen zur zukunftsorientierten Weiterentwicklung des Unternehmens begleitet.

Der Aufsichtsrat hat über alle Geschäfte entschieden, die ihm aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen zur Genehmigung vorgelegt wurden. Neben der Finanz- und Investitionsplanung gehörten dazu unter anderem Kooperationsvorhaben, bedeutende Eigenkapitalmaßnahmen in Konzern- und Beteiligungsgesellschaften sowie Vertragsabschlüsse mit besonderer Bedeutung für das Unternehmen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf Investitionen und Maßnahmen im Zusammenhang mit der Energiewende, der Transformation der Versorgungsstrukturen und der Sicherstellung stabiler Beschaffungs- und Lieferprozesse.

Die Geschäftsführung hat das Gremium regelmäßig und zeitnah in schriftlichen und mündlichen Berichten über alle wichtigen Vorhaben, Entwicklungen und grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung der Gesellschaften – Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, Stadtwerke Iserlohn GmbH und Bädergesellschaft Iserlohn mbH – unterrichtet.

Im Geschäftsjahr 2025 trat der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammen. Die Sitzungen fanden im März, Juni, September und November statt. Alle Sitzungen des Aufsichtsrates wurden in Präsenz abgehalten.

Die von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2025 und die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2025 der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH, der Stadtwerke Iserlohn GmbH und der Bädergesellschaft Iserlohn mbH sowie der Konzernabschluss und Konzernlagebericht sind von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft worden. Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse und die Lageberichte dieser Gesellschaften sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und in Ordnung befunden. Er billigte den Konzernabschluss und stellte gemäß Gesellschaftsvertrag die Jahresabschlüsse fest.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung sowie allen Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz und die besonderen Leistungen.



Iserlohn, Juni 2026

Der Aufsichtsrat
Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH
Stadtwerke Iserlohn GmbH
Bädergesellschaft Iserlohn mbH


Fabian Tigges
Vorsitzender

Aufsichtsrat, Vorstand

der Energie AG Iserlohn, Stand: 31.12.2025

Aufsichtsratsmitglieder

Michael Joithe	Bürgermeister
Michael Wojtek	Kämmerer
Marcel Jimenez Albarrán Aufsichtsratsvorsitzender	Ratsmitglied, Selbstständiger Finanzberater
Karin Klisch	Arbeitnehmervertreterin, Kfm. Angestellte
Benjamin Korte	Ratsmitglied, Jurist
Klaus Laatsch	Ratsmitglied, Elektriker
Michael Maseratis	Ratsmitglied, Dipl. Ingenieur
Sylvia Patscher	Ratsmitglied, Kfm. Angestellte
Michael Schäfer	Arbeitnehmervertreter, Elektroinstallateurmeister
Christian Schlüter	Arbeitnehmervertreter, Kfm. Angestellter
Mario Schmidt	Arbeitnehmervertreter der VERDI, Bezirk Südwestfalen / Märkischer Kreis / Ennepe-Ruhr-Kreis
Andreas Seckelmann	Ratsmitglied, Lager-Versandleiter
Sebastian Stein	Arbeitnehmervertreter, Kfm. Angestellter
Fabian Tigges	Ratsmitglied, Geschäftsleitung KiTas, Leiter Unternehmenskommunikation
Stefan Woelk	Ratsmitglied, Geschäftsführer

Vorstand

Reiner Timmreck

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat nahm auch im Geschäftsjahr 2025 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben umfassend und sorgfältig wahr. Er ließ sich regelmäßig über alle für das Unternehmen wesentlichen Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, der Unternehmensplanung sowie der wirtschaftlichen Lage unterrichten. Darüber hinaus begleitete und überwachte der Aufsichtsrat kontinuierlich die wesentlichen Maßnahmen der Geschäftsführung, insbesondere auch im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens.

Das Geschäftsjahr 2025 war erneut von anspruchsvollen Rahmenbedingungen in der Energiebranche geprägt. Insbesondere die anhaltenden Veränderungen auf den Energiemärkten, steigende regulatorische Anforderungen, die Umsetzung der Energiewende sowie die Herausforderungen bei Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz stellten hohe Anforderungen an das Unternehmen. Der Aufsichtsrat befasste sich daher intensiv mit den daraus resultierenden Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung und die zukünftige Ausrichtung der Gesellschaft.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wichtigen Vorhaben und Entwicklungen der Gesellschaft. In sämtliche Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Energie AG Iserlohn war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Die Geschäftsvorgänge, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden in den Sitzungen eingehend beraten und entschieden. Zudem wurde der Aufsichtsrat fortlaufend über die wirtschaftliche Lage sowie über die Risikosituation der Gesellschaft informiert.

Im Geschäftsjahr 2025 trat der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen im März, Juni, September und November zusammen. Sämtliche Sitzungen des Aufsichtsrats wurden in Präsenz durchgeführt.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2025 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 wurden von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2025, der damit festgestellt ist, sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr großes Engagement und die in 2025 geleistete erfolgreiche Arbeit.



Iserlohn, Juni 2026

Der Aufsichtsrat
Energie AG

Marcel Jimenez Albarrán
Vorsitzender



Konzern-Lagebericht

Konzern der Gesellschaft für
Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

OFFENHEIT

Konzernstruktur und Geschäftsfelder

In den Konzernabschluss werden neben der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH als Muttergesellschaft die Stadtwerke Iserlohn GmbH, Iserlohn, und die Bädergesellschaft Iserlohn mbH, Iserlohn, im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen. An der Stadtwerke Iserlohn GmbH ist die Gesellschaft unmittelbar zu 100 % beteiligt, an der Bädergesellschaft Iserlohn unmittelbar zu 95 %. Darüber hinaus werden die mittelbaren Beteiligungen Energie Aktiengesellschaft Iserlohn, Iserlohn, die NED Nachhaltige Energiedienstleistungs GmbH, Iserlohn, sowie die TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH, Lüdenscheid, in den Konzernabschluss einbezogen.

Gegenstand der Gesellschaft sind der Erwerb und die Errichtung von sowie die Beteiligungen an Unternehmen zur Versorgung mit elektrischer Energie, Erdgas, Fernwärme und Wasser sowie zur Wahrnehmung aller weiteren ent- und versorgungswirtschaftlichen Aufgaben, der Informations- und Kommunikationstechnik, zum Betrieb von öffentlichen Bädern sowie anderen kommunalen Einrichtungen, insbesondere die Beleuchtung des Straßen- und Wegenetzes in Iserlohn. Durch die in den Konzernabschluss einbezogenen Beteiligungen wird dieser Unternehmensgegenstand erfüllt.

Wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen

Die energiepolitische Entwicklung in Deutschland und Europa war im Jahr 2025 weiterhin wesentlich durch politische Zielsetzungen, regulatorische Vorgaben und geopolitische Rahmenbedingungen geprägt. Zentrales Ziel blieb die Sicherstellung einer bezahlbaren, sicheren und klimaneutralen Energieversorgung. Der Ausbau erneuerbarer Energien wurde weiter vorangetrieben. Die installierte Leistung erneuerbarer Energien stieg im Jahr 2025 erneut an und erreichte ein neues Rekordniveau.¹

Der Europäische Green Deal prägte als zentraler energie- und klimapolitischer Rahmen der Europäischen Union weiterhin die regulatorischen Anforderungen für deutsche Energieversorger. Wesentliche Zielsetzungen sind die Klimaneutralität bis 2050 sowie eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 55 % gegenüber 1990.² Das Gesetzespaket „Fit for 55“ zur Erreichung dieses Zwischenziels ist weitgehend beschlossen und umfasst unter anderem Reformen des EU-Emissionshandelssystems sowie weitere Regelungen zur Dekarbonisierung verschiedener Sektoren. Im Energiebereich wurden die EU-weiten Effizienz- und Ausbauziele weiter verschärft.³

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2025 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,2 % über dem Vorjahresniveau. Nach zwei Rezessionsjahren verzeichnete die deutsche Wirtschaft damit wieder ein leichtes Wachstum. Dieses war insbesondere auf gestiegene Konsumausgaben

der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen.⁴ Die Verbraucherpreise in Deutschland erhöhten sich im Jahresdurchschnitt 2025 um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr. Damit entsprach die Inflationsrate dem Niveau des Vorjahres. Sinkende beziehungsweise stabile Energiepreise wirkten dämpfend auf die Gesamtinflation. Gleichwohl blieben Energiekosten ein wesentlicher Kostenfaktor für Haushalte und Unternehmen.⁵

Nach vorläufigen Angaben der Bundesnetzagentur erhöhte sich die installierte Leistung erneuerbarer Stromerzeugungskapazitäten in Deutschland im Jahr 2025 um knapp 21 GW auf insgesamt knapp 210 GW. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von rund 11 %. Wesentliche Treiber dieser Entwicklung waren insbesondere die Energieträger Solar und Wind.⁶

Ein weiterer politischer Fokus lag auf der Dekarbonisierung der Wärmeversorgung. Das Wärmeplanungsgesetz verpflichtet Gemeinden mit mehr als 100.000 Einwohnern, bis Mitte 2026 eine Wärmeplanung zu erstellen. Bis Mitte 2028 sollen alle Kommunen in Deutschland über eine Wärmeplanung verfügen. Die Wärmepläne sollen aufzeigen, wie fossile Energieträger schrittweise ersetzt und erneuerbare Wärmequellen, beispielsweise Solarthermie, Geothermie oder Abwärme, integriert werden können.⁷ Für Energieversorger ist damit absehbar, dass traditionelle Geschäftsfelder, insbesondere im Vertrieb und in der Verteilung von Erdgas, langfristig an Bedeutung verlieren können. Gleichzeitig entstehen erhebliche Investitionserfordernisse für den Auf- und Ausbau nachhaltiger Infrastrukturen, insbesondere von Wärmenetzen und Stromnetzen. Daneben ergeben sich Chancen aus neuen Geschäftsfeldern und dem Ausbau erneuerbarer Wärmelösungen.

Mit der Umsetzung des § 14a EnWG gewannen netzorientierte Steuerungsmechanismen weiter an Bedeutung. Die Vorschrift regelt die Einbindung steuerbarer Verbrauchseinrichtungen, beispielsweise Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge und Wärmepumpen, in das Stromnetz. Netzbetreiber sind verpflichtet, solche Verbrauchseinrichtungen anzuschließen und bei Netzengpässen temporär zu steuern. Hierdurch steigen die Anforderungen an die Digitalisierung der Niederspannungsnetze deutlich.⁸

Der Rollout intelligenter Messsysteme setzte sich im Jahr 2025 fort. Bis Ende des vierten Quartals waren 23,3 % der gesetzlich definierten Pflichteinbaufälle mit intelligenten Messsystemen ausgestattet. Der Smart-Meter-Rollout ist eine wesentliche Voraussetzung für die Einführung dynamischer Tarife, die Umsetzung des § 14a EnWG sowie für eine netzdienliche Steuerung dezentraler Verbraucher.⁹

1) Bundesnetzagentur - Presse - Ausbau Erneuerbarer Energien 2025
2) Europäische Energie- und Klimaziele | Umweltbundesamt
3) Rat der Europäischen Union: „Fit für 55“

4) Statistisches Bundesamt (destatis.de) – Pressemitteilung Nr.017 vom 15. Januar 2026
5) Statistisches Bundesamt (destatis.de) – Pressemitteilung Nr.019 vom 16. Januar 2026
6) Bundesnetzagentur – Ausbau Erneuerbarer Energien 2025
7) Wärmeplanungsgesetz für klimaneutrale Fernwärme | Bundesregierung
8) Bundesnetzagentur - §14a EnWG: Integration von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen
9) Bundesnetzagentur – Roll-out intelligente Messsysteme: Quartalsweise Erhebungen Q4/2025

Die geopolitischen Spannungen infolge des Ukrainekriegs wirkten sich auch im Jahr 2025 weiterhin auf die Energiemärkte aus. Die Gasversorgung in Deutschland wurde überwiegend durch Importe aus Norwegen, den Niederlanden und Belgien sichergestellt. Über die deutschen LNG-Terminals in Wilhelmshaven, Brunsbüttel, Lubmin und Mukran wurden im Jahr 2025 rund 106 TWh Erdgas importiert (Vorjahr: 68 TWh). Der Gasverbrauch in Deutschland belief sich im Jahr 2025 auf 864 TWh und lag damit um 2,2 % über dem Vorjahreswert von 845 TWh. Auf Haushalts- und Gewerbekunden entfielen 40 % des Verbrauchs, auf die Industrie 60 %.¹⁰

Im Jahr 2025 wurden in Deutschland insgesamt 437,6 TWh Strom erzeugt und damit nahezu auf Vorjahresniveau (2024: 437,7 TWh). Hiervon entfielen 257,5 TWh auf erneuerbare Energieträger, was einem Anteil von 58,8 % an der Gesamterzeugung entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr (256,2 TWh; Anteil: 58,5 %) stiegen sowohl die absolute Erzeugungsmenge aus erneuerbaren Energien als auch ihr Anteil an der Gesamterzeugung leicht an.¹¹

Die zunehmende Einspeisung fluktuierender Erzeugung führte zu einer weiter steigenden Volatilität am Strommarkt. Im Jahr 2025 wurden an der Strombörse in 573 von 8.760 Stunden negative Strompreise registriert (2024: 457 Stunden). Trotz niedrigerer extremer Preisspitzen als im Vorjahr bewegten sich die Großhandelspreise im Jahr 2025 deutlich häufiger im Bereich von über 100,00 €/MWh. Infolgedessen lag der durchschnittliche Großhandelspreis im Jahr 2025 mit 89,32 €/MWh über dem Vorjahreswert von 78,51 €/MWh.¹²

Nach dem Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 2. September 2021 werden die Stromnetzentgeltverordnung, die Gasnetzentgeltverordnung sowie die Anreizregulierungsverordnung bis zum Ende der vierten Regulierungsperiode außer Kraft treten. Vor diesem Hintergrund wird das bestehende Regulierungssystem überprüft und weiterentwickelt.¹³

Im Rahmen des NEST-Prozesses veröffentlichte die Große Beschlusskammer Energie am 10. Dezember 2025 die finalen Rahmenfestlegungen RAMEN Strom und RAMEN Gas. Der NEST-Prozess war am 18. Januar 2024 mit der Veröffentlichung des Eckpunktepapiers „Netze effizient sicher transformiert (NEST)“ gestartet worden. Mit den Rahmenfestlegungen, den Methodenfestlegungen StromNEF und GasNEF, den Festlegungen zur Kapitalverzinsung, zum Effizienzvergleich sowie zum Produktivitätsfaktor ist der Großteil des Prozesses abgeschlossen. Damit ist der regulatorische Rahmen für die Kosten- und Erlösbestimmung der Strom- und Gasnetzbetreiber ab der fünften Regulierungsperiode im Wesentlichen vorgezeichnet.¹⁴

10) SMARD: Gasversorgung im Jahr 2025

11) SMARD: Der Strommarkt im Jahr 2025

12) Bundesnetzagentur - Daten zum Strommarkt 2025

13) Bundesnetzagentur Eckpunktepapier

14) Bundesnetzagentur - Stand des NEST Prozesses Dezember 2025

Aus Sicht der Netzbetreiber können insbesondere verschärfte Effizienzvorgaben, der fortbestehende Zeitversatz bei der Fortentwicklung anerkannter operativer Kosten sowie die hohe Bedeutung der regulatorisch anerkannten Kapitalverzinsung zu wirtschaftlichen Belastungen führen.¹⁵ Die Stadtwerke Iserlohn GmbH ist daher Teil einer Rechtsschutzgemeinschaft, die Beschwerde gegen die genannten Festlegungen eingelegt hat.

Noch offene Verfahren im Rahmen des NEST-Prozesses betreffen insbesondere die Qualitätsregulierung sowie AgNes, die Rahmenfestlegung zur Allgemeinen Netzentgeltsystematik Strom. Letztere soll die entsprechenden Nachfolgeregelungen der bisherigen StromNEV enthalten.¹⁶ Im Fokus der Bundesnetzagentur stehen dabei insbesondere eine angemessene und verursachungsgerechte Kostenverteilung auf die Netznutzer, die Berücksichtigung neuer Akteure wie Prosumer und Speicher, mögliche Anpassungen zur Kostenbeteiligung von Einspeisern sowie die Kostenorientierung, Anreizwirkung und Umsetzbarkeit der künftigen Regelungen.¹⁷

Erste Veränderungen in der Netzentgeltsystematik werden bereits vor Beginn der fünften Regulierungsperiode wirksam. Im Juni 2025 veröffentlichte die Beschlusskammer 8 der Bundesnetzagentur den Entwurf einer Festlegung zu Entgelten für singulär genutzte Betriebsmittel gemäß § 19 Abs. 3 StromNEV. Danach sollen Sondernetzentgelte für singulär genutzte Betriebsmittel zwischen Netzbetreibern entfallen. Dies führt zu einer Umverteilung vorgelagerter Netzentgelte und wirkt sich unmittelbar auf die Stromnetzentgelte des Jahres 2026 aus.¹⁸ Dieser Effekt wird jedoch durch den im September 2025 vorgelegten Entwurf eines Gesetzes für einen Zuschuss zu den Übertragungsnetzkosten und den daraus resultierenden Bundeszuschuss an die Übertragungsnetzbetreiber in Höhe von 6,5 Mrd. € überlagert. Dieser Zuschuss, der die Netzentgelte deutlich entlasten kann, ist ausdrücklich nur für das Jahr 2026 vorgesehen.¹⁹

Die Bundesnetzagentur hat am 25. September 2024 die Festlegung zur Anpassung kalkulatorischer Nutzungsdauern und Abschreibungsmodalitäten von Erdgasleitungen (KANU 2.0) veröffentlicht. Mit KANU 2.0 werden die Abschreibungsmöglichkeiten für Gasnetzbetreiber flexibilisiert, um die Transformation der Gasnetze regulatorisch zu flankieren. Die Festlegung ermöglicht verkürzte Nutzungsdauern; Teile von Gasnetzen können in Ausnahmefällen bis 2035, im Regelfall bis 2045 abgeschrieben werden. Die verkürzten Abschreibungsdauern können im Rahmen eines Transformationselements ab dem Jahr 2025 in der Erlösobergrenze berücksichtigt werden.²⁰ Die Stadtwerke Iserlohn GmbH wendet KANU 2.0 ab dem Jahr 2026 an.

15) NEST-Prozess: die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Netzbetreiber (Teil 1/2) - Becker Büttner Held

16) Bundesnetzagentur - AgNes

17) Bundesnetzagentur - AgNes

18) Keine Sondernetzentgelte für singulär genutzte Betriebsmittel ab 2026 und ihre Auswirkungen

19) Deutscher Bundestag - Netzbetreiber sollen 2026 Zuschuss erhalten

20) Bundesnetzagentur - Presse - Flexibilisierung der Abschreibungen im Gasnetz

Ein weiteres noch laufendes Verfahren betrifft die Qualitätsregulierung. Die weiterhin überdurchschnittlich hohe Stromnetzqualität in Iserlohn wird derzeit über das Qualitätselement berücksichtigt. Der SAIDI-Wert lag bei 4,97 und damit deutlich unter dem Bundeswert von 11,68.²¹ Im Rahmen der Weiterentwicklung der Qualitätsregulierung wird eine Ergänzung um Kriterien diskutiert, die die Energiewendekompetenz der Netzbetreiber abbilden sollen. Hierzu werden unter anderem Aspekte wie Servicequalität und Energiewendeorientierung genannt.²²

Die im Monitoringbericht 2025 der BNetzA beschriebene positive Entwicklung auf dem Einzelhandelsmärkten ist ein Indikator für einen funktionierenden Wettbewerb unter den Energieversorgungsunternehmen. Nach dem Höhepunkt der Energiekrise im Jahr 2022 hat sich der Markt und der Wettbewerb wieder normalisiert. In der Sparte Strom wurden im Jahr 2024 rund 40 % der an Haushaltskunden abgegebenen Mengen nicht durch den örtlichen Grundversorger geliefert. Entsprechend entfielen 60 % der Entnahmemengen auf den Grundversorger, sei es im Rahmen der Grundversorgung oder außerhalb der Grundversorgung. Laut Bundesnetzagentur haben in 2024 gut 7 Mio. Haushaltskunden (in 2023: 6 Mio.) ihren Stromlieferanten gewechselt. Die Wechselquote liegt damit bei circa 14%. Im Vergleich zu 2023 ist die Quote um etwa 2 % gestiegen. Dies zeigt, dass der Wettbewerb nach der Energiekrise weiter zugenommen hat. Gleichzeitig ist die Anbietervielfalt auf dem Markt gestiegen. Haushaltskunden können durchschnittlich zwischen rund 139 verschiedenen Stromlieferanten nach 129 in 2023 wählen.²³ In der Sparte Erdgas lag die durchschnittliche Wechselquote von Haushaltskunden in Deutschland bei 17,7 % (in 2023: 14,2 %), was in etwa 2,3 Mio. Haushalten entspricht. Damit haben circa 460.000 Haushaltskunden mehr als im Vorjahr den Lieferanten gewechselt. Etwa 16 % der Kunden wurden durch die Grundversorgung beliefert. Circa 32 % aller Verträge sind Lieferanten zuzuordnen, die nicht der örtliche Grundversorger sind. Dieser Wert ist gegenüber 2023 gesunken. Insgesamt hat der Haushaltskunde über 108 Gaslieferanten (in 2023: 109) zur Auswahl.²⁴

Die Stadtwerke Iserlohn haben die Betriebsbereitschaft der Redispatch-Prozesse (Netzengpassmanagement („Redispatch 2.0“) auf Basis der NABEG-2.0-Novelle) gegenüber Westnetz und ENERVIE angezeigt. Die Systemmaßnahmen nach §§ 13, 13a EnWG erfolgen weiterhin abgestimmt mit den vorgelagerten Netzbetreibern. Der bilanzielle Ausgleich ist nach aktuellem Stand durch die Bundesnetzagentur weiterhin ausgesetzt, ein konkretes Umsetzungsdatum ist kurzfristig nicht absehbar. Im Jahr 2025 wurden im Rahmen eines Tests mit Westnetz Systemabrufe erprobt. Der Datenaustausch der Redispatch-Systeme und die Übermittlung der Abrufsignale an ausgewählte Erzeugungsanlagen funktionierten grundsätzlich, ebenso die Rückmeldungen dieser Anlagen. Beim gesetzlich geforderten Steuerbarkeitscheck für Erzeugungsanlagen, der durch den Übertragungsnetzbetreiber für Anlagen über 100 kWp gefordert ist und durch die Stadtwerke durchgeführt wurde, wurde jedoch nur eine Erfolgsquote von rund 40 % erreicht. Dies deutet auf Defizite bei der Steuerbarkeit und der Rückmeldequalität auf Seiten der Anlagenbetreiber beziehungsweise der Anlagen hin.

21) Bundesnetzagentur – Homepage – Kennzahlen der Versorgungsunterbrechungen Strom

22) Bundesnetzagentur Eckpunktepapier

23) Verbraucher-Kennzahlen zum Monitoringbericht 2025 (bundesnetzagentur.de) – Seite 26 ff.

24) Verbraucher-Kennzahlen zum Monitoringbericht 2025 (bundesnetzagentur.de) – Seite 44 ff.

Wesentliche Geschäftsereignisse

Nach dem Ende der Energiekrise haben die Wettbewerbsaktivitäten in den Energiemärkten deutlich zugenommen. Die Stadtwerke Iserlohn verzeichneten im Jahr 2025 sowohl in der Sparte Strom als auch in der Sparte Gas Kundenverluste. Gleichwohl behauptet sich das Unternehmen in einem weiterhin dynamischen Wettbewerbumfeld. Der Ausbau der Versorgungsnetze, insbesondere im Wärmemarkt, ergänzt den strategischen Wachstumsansatz des Unternehmens. Die langfristig ausgerichtete Beschaffungsstrategie dient dazu, die Beschaffungsrisiken zu begrenzen und die Kunden vor kurzfristigen Preisschwankungen zu schützen.

Die Stadtwerke Iserlohn etablieren sich in der Heimatregion nach wie vor als der innovative und verlässliche Partner im Bereich Erneuerbarer Energien. Ein bedeutender Meilenstein für die Stadtwerke Iserlohn wurde im November 2025 erreicht: Seitdem ist die eigene App „EnergyConnect“ auf dem Markt. Diese innovative Anwendung, ein sog. Home Energy Management System, verbindet die Lieferung von Strom – abgebildet durch einen dynamischen Stromtarif – mit weiteren Energiewendeprodukten aus dem Vertriebs-Portfolio. Die App ermöglicht es unseren Kundinnen und Kunden, ihre Erzeugungsanlagen (z.B. Photovoltaikanlagen) und Verbrauchseinrichtungen (z.B. Wärmepumpen oder Elektrofahrzeuge) intelligent zu vernetzen und zu steuern. Über die reine Steuerung hinaus übernimmt „EnergyConnect“ auch die vollautomatisierte Optimierung dieser Anlagen. Basierend auf dem dynamischen Strompreis, der sich an den viertelstündlich ermittelten Spotmarktpreisen des Großhandels orientiert, werden Erzeuger und Verbraucher so aufeinander abgestimmt, dass Einsparpotenziale erkannt und genutzt werden können. Mit der „Energiewende für die Hosentasche“ wird die Brücke zwischen dem klassischen Strommarkt und den neuen Märkten für Energiedienstleistungen geschlagen. So unterstützen wir unsere Kundinnen und Kunden aktiv bei der Umsetzung der Energiewende vor Ort.

Insgesamt betreiben die Stadtwerke Iserlohn im Stadtgebiet 160 öffentliche Ladepunkte, darunter drei Schnellladepunkte. Eine positive Korrelation zwischen der Steigerung der zugelassenen Elektrofahrzeuge und dem Absatz von Ladestrom ist zu erkennen. Die Strommengen, die zur Ladung von Elektrofahrzeugen verwendet worden sind, sind im Jahr 2025 gegenüber den Vorjahren gestiegen.

Der Wettbewerbsdruck im Segment der Privat- und Gewerbekunden ist unvermindert hoch. Nachdem das Hoch der Energiekrise überwunden wurde, nahmen die Wettbewerbsaktivitäten zu. Durch den Wettbewerbsdruck wurden in den Sparten Strom und Gas Kundenverluste verzeichnet. Es ist zu beobachten, dass der Markt in den Sparten Strom und Gas das Privat- und Gewerbekundengeschäft intakt ist und der Vertrieb weiter unter verschärftem Druck steht.

Das Segment der Individualkunden konnte auch im Jahr 2025 erfolgreich bedient werden. Der Wettbewerbsdruck befindet sich in den Sparten Strom und Gas, ebenso wie im Segment der Privat- und Gewerbekunden, auf einem hohen Niveau. Die kompetente Beratung der Bestandskunden, das Entwickeln neuer Produkte (zum Beispiel eine Kombination aus Festpreis- und Spotmarktverträgen) und die gezielte Neukundenakquise führten im Jahr 2025 zu Neukundenabschlüssen und Vertragsverlängerungen.

Die Bedürfnisse und Anforderungen der Kunden und des Marktes haben sich geändert und werden sich auch aufgrund der Energie- und Wärmewende weiterhin ändern. Die beschriebenen Aktivitäten und Ereignisse verdeutlichen, dass sich der Vertrieb der Stadtwerke Iserlohn bereits in einem aktiven Transformationsprozess befindet, um die Kundenbedürfnisse rechtzeitig zu erkennen und gezielt zu bedienen.

Der Betrieb des GuD-Kraftwerks Bremen-Mittelsbüren stand auch im Jahr 2025 unter dem Einfluss veränderter energiewirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Aufgrund nicht ausreichender Spreads wurden die geplanten Betriebsstunden erneut nicht erreicht. Nach derzeitiger Einschätzung ist ein wirtschaftlicher Betrieb des Kraftwerks auch künftig nur eingeschränkt beziehungsweise voraussichtlich nicht nachhaltig darstellbar. Die Drohverlustrückstellung für die aus der Beteiligung resultierende Strombezugsverpflichtung wurde entsprechend der Verhältnisse zum Abschlussstichtag angepasst.

Im Jahr 2025 wurde gemeinsam mit der SL NaturEnergie GmbH eine weitere Beteiligung an einem regionalen Windpark realisiert. Der Windpark im Hagener Ortsteil Rafflenbeul umfasst zwei Windenergieanlagen des Typs Enercon E-138 mit jeweils 4,2 MW Nennleistung. Die Anlagen wurden im Dezember 2024 beziehungsweise Januar 2025 in Betrieb genommen. Die Stadtwerke Iserlohn GmbH hält 30 % an der Projektgesellschaft „Windkraft Rafflenbeul GmbH & Co. KG“, die Mark-E AG 50 % und die SL NaturEnergie GmbH 20 %. Die erwartete jährliche Stromerzeugung beträgt rund 26 GWh – genug, um auf Basis dieser Prognose rechnerisch etwa 8.125 Haushalte mit klimafreundlicher Energie zu versorgen.

Über die Beteiligung an der Trianel Erneuerbare Energien GmbH wurde im vergangenen Geschäftsjahr der Bau eines Windparks in Schleswig-Holstein begonnen. Im Landkreis Plön nahe der Gemeinden Tasdorf, Großharrie und Bönebüttel werden acht Windenergieanlagen des Typs Nordex N149/5.X errichtet. Die Inbetriebnahme ist für den Sommer 2027 vorgesehen. Der Windpark soll künftig bis zu 110 Mio. kWh Strom pro Jahr erzeugen. Das Erneuerbaren-Portfolio der Trianel Erneuerbare Energien GmbH umfasste zum Stichtag ein Ausbaurvolumen von rund 336 MW Windenergie- und Photovoltaikleistung. Die Stadtwerke Iserlohn sind neben weiteren kommunalen Stadtwerken mit 3,97 % beteiligt.

Die gemeinsam mit Mark-E errichtete Windkraftanlage an der Versetalsperre erzeugte im Jahr 2025 9,1 Mio. kWh Strom (i.Vj. 9,6 Mio. kWh) und lag damit erneut über dem prognostizierten P75-Wert. Die von der MEHR Märkische Energie und mehr GmbH betriebene Photovoltaikanlage in Altenburg, Thüringen, erzeugte im Jahr 2025 937.330 kWh Strom (i.Vj. 971.279 kWh). Auch künftig soll der Ausbau erneuerbarer Erzeugungskapazitäten über Beteiligungen sowie über eigene Produkte und Dienstleistungen weiter vorangetrieben werden.

Zur Erreichung der Klimaschutzziele des Bundes und der Stadt Iserlohn soll der Ausbau erneuerbarer Energien in der Strom- und Wärmeerzeugung weiter unterstützt werden. Vor diesem Hintergrund hat der Stadtrat im März 2023 unter dem Beschluss-titel „Unsere Stadt – unsere Energie“ den politischen Auftrag erteilt, nachhaltige

Projektpotenziale im Stadtgebiet zu identifizieren. Die Stadtwerke Iserlohn prüfen bereits seit mehreren Jahren fortlaufend städtische und industrielle Dachflächen auf ihre Eignung für die wirtschaftliche Errichtung von Photovoltaikanlagen. Soweit entsprechende Potenziale bestehen, werden die Projekte gemeinsam mit der Stadt und industriellen Partnern umgesetzt.

Der Stadtrat hat in den vergangenen Jahren die Aufstellungsbeschlüsse für die Bauleitverfahren der drei Photovoltaik-Freiflächenprojekte „Das grüne Wasserwerk“, „Blühwiese Hennen“ und „Leckingser Landstrom am Zollhaus“ gefasst.

Für „Das grüne Wasserwerk“ am Wasserwerk „Krug zu Nidda“ ist eine installierte Leistung von rund 2,5 MW vorgesehen. Der erzeugte Strom soll zur Versorgung des eigenen Wasserwerks genutzt werden. Für „Blühwiese Hennen“ ist eine installierte Leistung von rund 2,4 MW geplant; der Strom soll der Eigenversorgung örtlicher Industrieunternehmen dienen. Die Bauanträge für beide Projekte wurden Ende Dezember 2025 eingereicht. Die Errichtung ist im Jahr 2026 vorgesehen.

Für „Leckingser Landstrom am Zollhaus“ ist eine installierte Leistung von rund 14 MW geplant. Das Projekt wird gemeinsam mit ortsansässigen Partnern entwickelt und betrieben. Der erzeugte Strom soll ebenfalls der Eigenversorgung örtlicher Industrieunternehmen dienen. Der Abschluss des Bauleitverfahrens wird im Jahr 2026 erwartet.

Im vergangenen Jahr wurde gemeinsam mit dem Unternehmen Risse+Wilke das Photovoltaik-Freiflächenprojekt „Diepker Grünstromwerk“ vorgestellt. Gegenüber dem Firmengelände des Unternehmens ist die Entwicklung einer Photovoltaikanlage mit rund 10 MW geplant. Der erzeugte Strom soll über eine eigene Leitung direkt an den Abnehmer geliefert werden. Das Projekt ist entlang der zweigleisigen Bahntrasse als baurechtlich privilegiertes Vorhaben einzuordnen. Die Bauantragseinreichung ist für das erste Halbjahr 2026 vorgesehen.

Darüber hinaus engagieren sich die Stadtwerke Iserlohn in weiteren Photovoltaik-Freiflächenprojekten. Im Bereich des „Sümmerner Sonnenfelds“ nördlich des Industriegebiets Sümmern-Rombrock wurde eine Fläche für eine Photovoltaikanlage in das Verfahren zum Regionalplan eingebracht. Die Anlage könnte mehrere Industrieunternehmen mit Photovoltaikstrom versorgen.

Die Windenergie im Stadtwald war im vergangenen Jahr erneut Gegenstand kommunalpolitischer Beratungen. Der Rat der Stadt Iserlohn hat sich als Grundstückseigentümer gegen die Errichtung von Windenergieanlagen im Stadtwald ausgesprochen. Unabhängig davon werden die Bemühungen um ein Repowering bestehender Windenergieanlagen in Iserlohn-Drüpplingsen fortgeführt.

Der Fernwärmeausbau soll weiterhin vorangetrieben werden. Derzeit wird der Ortsteil Nußberg mit Fernwärme erschlossen. Für die wirtschaftliche Umsetzung wurden zusätzliche Fördermittel bewilligt. Mit der in den Jahren 2025 und 2026 vorgesehenen Maßnahme können rund 1.000 t CO₂ pro Jahr vermieden werden. Parallel dazu haben

die Städte Iserlohn und Hemer mit Unterstützung ihrer Stadtwerke im ersten Quartal 2025 die kommunale Wärmeplanung begonnen. Der Abschluss durch Ratsbeschluss ist für Juli 2026 vorgesehen. Die künftige Wärmeplanung der Stadtwerke Iserlohn wird sich an den dort identifizierten Ausbaugebieten und Potenzialen orientieren.

Der Pflichtrollout intelligenter Messsysteme begann zum 1. Januar 2025. Für das Jahr 2025 war gesetzlich vorgegeben, bis zum 31. Dezember 20 % der Pflichteinbaufälle zu erfüllen. Die Stadtwerke Iserlohn erreichten bereits im dritten Quartal 2025 eine Quote von 26,9 % und lagen damit über dem vorgegebenen Jahresziel. Im Berichtsjahr wurden zugleich umfangreiche Erfahrungen im Umgang mit den Anforderungen an intelligente Messsysteme, Prozesse und Systemlandschaften aufgebaut. Insbesondere die Folgeprozesse erwiesen sich als herausfordernd. Parallel zum operativen Rollout wurden die eingesetzten Systeme weiterentwickelt und die systemseitige Anbindung des Workforce-Management-Systems umgesetzt, um Wechselprozesse stärker zu automatisieren sowie die operative Abwicklung effizienter und stabiler zu gestalten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der Systemlandschaft sowie dem Aufbau des aEMT-Systems zur Umsetzung gesetzlich geforderter Steuerungshandlungen. Im Fokus standen dabei insbesondere die Ausgestaltungen von Schnittstellen zu weiteren IT-Systemen, die Messwertverarbeitung sowie eine vollständige und revisionssichere Dokumentation.

Mit Blick auf das Jahr 2026 werden die Aktivitäten fortgeführt und erweitert. Es sind neue Rolloutpflichten sowohl für Letztverbraucher als auch für Anlagenbetreiber zu erfüllen. Diese betreffen bei Letztverbrauchern die Ausstattung von Neuanlagen mit intelligenten Messsystemen in Höhe von 90 % sowie bei Anlagenbetreibern die Ausstattung von Neuanlagen mit intelligenten Messsystemen für mindestens 90 % der neu installierten Leistung. Darüber hinaus ist eine Erweiterung der Prozesse für komplexe Anwendungsfälle sowie die Umsetzung weiterer vorbereitender Maßnahmen für den Steuerungsrollout vorgesehen.

Im Geschäftsjahr 2025 zeigte sich der Geschäftsverlauf der Bädergesellschaft insgesamt stabil mit einer positiven Entwicklung bei den Besucherzahlen. Der Trend zu einer höheren Auslastung war sowohl im Bade- als auch im Eissegment spürbar und bestätigt die anhaltende Attraktivität der angebotenen Einrichtungen.

Die Planungen für die Erstellung der Genehmigungsunterlagen für das Lehrschwimmbecken Hennen (LSB Hennen) wurden abgeschlossen. Im Juli wurden die Antragsunterlagen für eine Baugenehmigung bei der zuständigen Stelle der Stadtverwaltung Iserlohn eingereicht. Eine Genehmigung liegt aktuell noch nicht vor. Parallel zum LSB Hennen wurde die Planung für die Anbauten der Lehrschwimmbecken an die Bestandsbäder Seilerseebad und Aquamathe fortgeführt. Das im Rahmen des durchgeführten Vergabeverfahrens ausgewählte Architekturbüro „KRIEGER Architekten“ aus Velbert konnte zum Ende des Jahres 2025 die Vorplanung (Leistungsphase 2) in beiden Anbauten abschließen.

Die Betriebsstätten der Bädergesellschaft Iserlohn bleiben weiterhin gefragte Anlaufstellen für Sport, Fitness und Freizeit in der Region. Umso wichtiger ist es, unvorhersehbare technische Störungen – die trotz sorgfältiger organisatorischer Vorsorge direkte Auswirkungen auf den laufenden Betrieb haben können – auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Regelmäßige vorausschauend geplante Investitionen leisten hierzu einen wesentlichen Beitrag und stellen die erforderliche Betriebssicherheit dauerhaft sicher. So wurde unter anderem während der jährlichen Grundreinigung des Seilerseebades ein neues Rolltor für das Soleaußenbecken installiert. Zusätzlich waren eine neue Brandmeldeanlage und Umbauten an der Wasseraufbereitungstechnik für die Aufrechterhaltung einer höchstmöglichen Wasserqualität notwendig. Im Aquamathe wurde die Beleuchtungsanlage sukzessive auf LED-Technik umgebaut. Des Weiteren wurde ein Durchflussmesser in der Wasseraufbereitungsanlage installiert und eine Neutralisationsanlage im Chlorgasraum als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme in Betrieb genommen.

Im Laufe des Jahres 2025 wurde das vollumfängliche Brandschutzkonzept für die Eissporthalle erstellt. Zudem wird zur Sicherstellung der DEL-Anforderungen ein entsprechendes Beleuchtungskonzept erarbeitet. In dem Arbeitskreis „Zukunft Eissport Standort Iserlohn“ wurde gemeinsam mit der Stadtverwaltung Iserlohn und den Iserlohner Roosters ein Anforderungskatalog erstellt, der die Anforderungen an den Eissportstandort definiert. Dieser wurde in Ausschreibungsunterlagen überführt und im Rahmen eines beschränkten Ausschreibeverfahrens an einen ausgewählten Architektenkreis versendet. Die eingegangenen Angebote wurden geprüft und die „Schlenker-Architekten“ aus Villingen-Schwenningen beauftragt.

Am 15. Dezember 2025 konnte das neue Kassensystem im Aquamathe erfolgreich in Betrieb genommen werden. Das Seilerseebad und die Eissporthalle werden im Jahr 2026 folgen. Das Kassensystem mit serverbasierender Technik macht den Zugriff der Buchhaltung auf die notwendigen Daten unkomplizierter und weniger fehleranfällig. Die Einführung von Online-Tickets und Online-Kursbuchungen vereinfachen die Abläufe und machen sie für unsere Gäste attraktiver. Auch die nachgelagerten Prozesse werden für die Bädergesellschaft durch die Umstellung des Kassensystems effizienter.

Im Berichtsjahr konnte die TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH, wie bereits im Vorjahr, eine deutliche Steigerung der Umsatzerlöse verzeichnen. Dies betrifft insbesondere die Erlöse aus wiederkehrenden Geschäften, wie Serviceverträgen, der Vermietung von Rechenzentrumsflächen, Internet- und SIP-Verträgen sowie BSA/FTTH-Anbindungen. Auch das Geschäft mit dem Verkauf und der Installation von TK-Systemen und Datennetzkomponenten verlief erfreulicherweise deutlich über den Vorjahreswerten.

Geschäftsentwicklung

Leistungsindikatoren

Zentrale finanzielle Steuerungskennzahl der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH ist der Jahresüberschuss des Einzelabschlusses der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH. Weitere nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind die Wasserabgabe sowie der Strom- und Gasabsatz.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer sind um 8,3 Mio. € auf 187,2 Mio. € gesunken.

Der Materialaufwand liegt mit 129,6 Mio. € um 4,6 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen entfallen 4,7 Mio. € (i. Vj. 11,2 Mio. €).

Der Personalaufwand im Konzern beträgt 28,7 Mio. € (i. Vj. 26,7 Mio. €). Zum 31.12.2025 waren im Konzern 413 (i. Vj. 378) Mitarbeiter beschäftigt; außerdem bestanden 30 (i. Vj. 24) Ausbildungsverhältnisse.

Die Konzessionsabgabe für 2025 beträgt 5,2 Mio. € (i. Vj. 5,2 Mio. €).

Der Konzernbilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 beträgt 2,9 Mio. € und liegt damit um 2,0 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis.

Das geplante Jahresergebnis für den Einzelabschluss der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH von 3,2 Mio. € wurde um 0,3 Mio. € unterschritten. Ursache hierfür war die geringere Gewinnabführung der Stadtwerke Iserlohn GmbH.

Die wirtschaftliche Lage und Entwicklung im Konzern war im Geschäftsjahr 2025 bezogen auf das Konzernjahresergebnis zufriedenstellend.

Geschäftsverlauf der Konzerngesellschaften

Die Gewinnabführung inkl. Steuerumlage der Stadtwerke Iserlohn GmbH liegt mit 7,8 Mio. € um 7,5 Mio. € unter dem Vorjahresniveau.

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2025 liegen mit 174,1 Mio. € um 10,4 Mio. € unter dem Vorjahreswert.

Die nutzbare Stromabgabe beträgt 264 GWh, davon entfallen 1 GWh auf den Verkauf an Weiterverteiler. Die Stromabgabe an die Endkunden ist um 11,2 GWh (- 4,1 %) gesunken. Auf die Belieferung von Kunden in fremden Netzgebieten entfallen 40 GWh (i. Vj. 39 GWh). Die Abgabe an Weiterverteiler ist mit 1 GWh so hoch wie im Vorjahr. Die Umsatzerlöse aus der Belieferung der Endkunden haben sich preis- und mengenbedingt um 7,5 Mio. € auf 67,2 Mio. € verringert. Die Erlöse aus der Belieferung der Weiterverteiler liegen mit 0,2 Mio. € auf Vorjahresniveau. Der Stromabsatz liegt um 2 GWh über der Prognose.

Im Geschäftsjahr sind 26,3 GWh Strom über den Stromhandel verkauft und dabei 2,2 Mio. € erzielt worden. Die Erlöse aus Netznutzungsentgelten von externen Händlern lagen mit 20,6 Mio. € um 1,7 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

Die nutzbare Erdgasabgabe ist vertriebsseitig um 9 GWh (+ 1,9 %) auf 463 GWh gestiegen. Auf die Belieferung von Privat- und Geschäftskunden in fremden Netzgebieten entfallen 66 GWh (i. Vj. 67 GWh). Die Umsatzerlöse aus der Erdgasabgabe haben sich preis- und mengenbedingt um 1,7 Mio. € auf 39,8 Mio. € verringert.

Externe Händler lieferten 275 GWh (i. Vj. 263 GWh) im Netzgebiet der Gesellschaft. Die Durchleitungsentgelte liegen mit 5,5 Mio. € um 0,7 Mio. € über dem Vorjahresniveau.

Die nutzbare Wärmeabgabe ist 2025 gegenüber dem Vorjahr um 7 GWh auf 148 GWh gestiegen. Die Erlöse aus der Wärmeabgabe haben sich mengenbedingt um 0,5 Mio. € auf 17,2 Mio. € erhöht.

Mit 5.482 Tm³ liegt die nutzbare Wasserabgabe in unserem Versorgungsgebiet um 73 Tm³ über dem Vorjahresniveau sowie um 82 Tm³ über der Prognose. Die Umsatzerlöse aus der Wasserabgabe liegen mit 15,4 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 296 GWh (i. Vj. 318 GWh) Strom und 486 GWh (i. Vj. 454 GWh) Erdgas bezogen. Das Fernwärmeaufkommen ist mit 158 GWh um 8 GWh höher als im Vorjahr, der Fernwärmebezug beträgt 86 % (i. Vj. 90 %). Die Wasserdarbietung lag mit 6,5 Mio. m³ um 0,3 Mio. m³ über dem Vorjahresniveau. Der Anteil der Eigengewinnung beträgt 61 % (i. Vj. 76 %).

Die Bädergesellschaft Iserlohn konnte im Berichtsjahr eine leichte Steigerung bei den Besucherzahlen feststellen. Die Besucherzahlen stiegen in den Schwimmbädern um 21.700 auf insgesamt 258.100 und die Besucherzahl der Eishalle stieg um 2.500 auf 42.700 Gäste.

Auf der Erlösseite der Bädergesellschaft ist insgesamt eine leicht positive Entwicklung zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse sind im Geschäftsjahr 2025 um 133 T€ (+ 5,5 %) auf 2.551 T€ gestiegen. Im Aquamathe sowie im Seilerseebad stiegen die Erlöse gegenüber dem Vorjahr leicht an. Die Erlöse aus der Eissporthalle sind um 54 T€ (- 6,7 %) gesunken und sind überwiegend auf Anpassungen der Miet- und Nutzungsverträge zurückzuführen. Gleichzeitig war das Jahr durch gestiegenen Personalaufwand sowie erhöhten Instandhaltungs- und Materialaufwand geprägt. Zur Sicherstellung eines zuverlässigen Betriebs sowie zur Aufrechterhaltung von Qualität, Hygiene und Sicherheit waren zusätzliche Maßnahmen erforderlich, die sich entsprechend auf die Aufwandsseite auswirkten.

Vermögens- und Finanzlage

Die TeleMark Telekommunikationsgesellschaft Mark mbH weist einen Jahresüberschuss von 351 T€ (i.Vj. 357 T€) aus. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen im Geschäftsjahr 2025 von 12,54 Mio. € auf 14,00 Mio. €. Die Prognose der Geschäftsführung konnte somit erfüllt werden. Hierin sind Telekommunikationserlöse in Höhe von rd. 11,15 Mio. € (i.Vj. 10,19 Mio. €) enthalten. Ein großer Teil der Telekommunikationserlöse resultiert aus der Vermietung der Fernmelde- und Datenleitungen sowie der Fernmelde- und Funkeinrichtungen an die Gesellschafter.

Die Energie AG Iserlohn weist im Einzelabschluss ein Jahresergebnis vor Ergebnisabführung an die Stadtwerke Iserlohn GmbH von 70 T€ (i.Vj. 114 T€) aus.

Die NED Nachhaltige Energiedienstleistungs GmbH weist einen Fehlbetrag vor Verlustübernahme durch die Stadtwerke Iserlohn GmbH von 5,3 T€ (i.Vj. 3,8 T€) aus.

Die Konzernbilanzsumme zum 31.12.2025 ist um 6,9 Mio. € auf 265,9 Mio. € gestiegen. Der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme beträgt 39 %, das Anlagevermögen ist zu 55 % durch Eigenkapital gedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen am Bilanzstichtag ist zu 100 % durch fristenkongruente Mittel finanziert.

Die Buchwerte des Anlagevermögens erhöhten sich auf 189,8 Mio. €. Weitere Ausführungen zu der Entwicklung enthält der Abschnitt Investitionen. Das Umlaufvermögen ist um 0,9 Mio. € auf 75,9 Mio. € gestiegen. Das Guthaben bei Kreditinstituten erhöhte sich um 1,6 Mio. € auf 28,0 Mio. €.

Auf der Passivseite betragen die Pensionsrückstellungen 15,4 Mio. €, während die gesamten Verbindlichkeiten sich um 1,4 Mio. € auf 69,2 Mio. € verringerten.

Investitionen

Im Geschäftsjahr 2025 sind 20,2 Mio. € investiert worden. Davon entfallen 0,7 Mio. € auf immaterielle Vermögensgegenstände, 18,7 Mio. € auf Sachanlagen und 0,8 Mio. € auf Finanzanlagen. In Verteilungsanlagen wurden im Berichtsjahr 11,4 Mio. € investiert, auf technische Anlagen und Maschinen entfallen 2,2 Mio. €, auf Betriebs- und Geschäftsausstattung 1,0 Mio. € und auf Anlagen im Bau 3,9 Mio. €.

Risikobericht

Die Stadtwerke Iserlohn GmbH setzt im Konzernverbund ein Risikomanagementsystem als Bestandteil des betrieblichen Controllings ein. Im Jahr 2025 wurde das Risikomanagementsystem auf Wirksamkeit überprüft und weiterentwickelt.

Die Risiken aus dem Wettbewerb, der technischen Entwicklung, der Finanzwirtschaft und der internen Organisation werden im Risikomanagement untersucht, bewertet und gesteuert. Darüber hinaus werden auch Risikofaktoren bewertet, die sich aus rechtlichen und makroökonomischen Entwicklungen ergeben. Ziel ist es, die Risiken mit ihren Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten.

Das Risikokomitee „Vertrieb und Beschaffung“ trat im Jahr 2025 regelmäßig zusammen und informierte die Geschäftsführung über die aktuelle Entwicklung im operativen Vertriebs- und Beschaffungsgeschäft. Zudem wurden Maßnahmen und Beschlüsse zur Risikosteuerung gefasst.

Im Rahmen der internen Revision standen im Jahr 2025 folgende Themen im Mittelpunkt:

- Umsetzung der Anforderungen aus § 14a EnWG für steuerbare Verbrauchseinrichtungen – von der Anmeldung bis zur Abrechnung
- Implementierung eines neuen Kassensystems in den Betriebsstätten der Bädergesellschaft
- Prüfung der Kontrollmechanismen in den Prozessen Beauftragungen und Bestellungen
- Überprüfung der Prozessabwicklung im Forderungsmanagement einschließlich der Schnittstellen und Verantwortlichkeiten

Die Volatilität der Großhandelspreise stellt für ein sicherheitsorientiertes Unternehmen mit konservativer Beschaffungsstrategie und der Verantwortung als Grundversorger weiterhin eine wesentliche Herausforderung dar. Die Stadtwerke Iserlohn beschaffen Energie im Rahmen ihres Risikomanagements langfristig und ratierlich und halten keine spekulativen Positionen im Portfolio. In Marktphasen, in denen Wettbewerber kurzfristiger beschaffen und dadurch Preisvorteile realisieren können, kann dies für die Stadtwerke zu Wettbewerbsnachteilen führen.

Die Marktsituation wird weiterhin von intensivem Wettbewerb geprägt. Neue sowie erneut am Markt aktive Wettbewerber nutzen diese Situation teilweise für preisorientierte Vertriebsaktivitäten. Aufgrund der Beschaffungsstrategie und der daraus resultierenden im Vergleich höheren Portfoliopreise besteht das Risiko, Kunden in erhöhtem Maße an Wettbewerber zu verlieren. Gleichzeitig bestehen weiterhin erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der geopolitischen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen, sodass auch Marktverläufe möglich sind, die dieses Risiko mindern.

IT-Sicherheitsrisiken werden bei der Stadtwerke Iserlohn fortlaufend beobachtet und bewertet. Neben technischen Maßnahmen entsprechend dem Stand der Technik und dem Einsatz externer Sicherheitsdienstleister werden organisatorische Maßnahmen,

insbesondere Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen für Mitarbeitende, regelmäßig und bei Bedarf zielgerichtet durchgeführt. Die Weiterentwicklung der IT-Sicherheitsorganisation bleibt vor dem Hintergrund steigender regulatorischer Anforderungen und zunehmender Bedrohungslagen von hoher Bedeutung.

Weitere Risiken ergeben sich aus der Regulierung der Strom- und Gasnetze durch die Bundesnetzagentur. Die im Rahmen der Anreizregulierung festgelegten Erlösobergrenzen basieren auf regulatorischen Kosten- und Effizienzvorgaben. Daraus folgt das Risiko, dass tatsächlich anfallende Kosten die anerkannten Kosten übersteigen und hierdurch Ergebnisbelastungen entstehen. Gleichzeitig erfordert der beschleunigte Umbau der Netzinfrastruktur im Zuge der Energiewende erhebliche Investitionen. Es besteht das Risiko, dass die regulatorisch vorgesehene Eigenkapitalverzinsung und die anerkannten Kostenbestandteile nicht ausreichen, um diese Investitionen bei veränderten Marktbedingungen, insbesondere bei steigenden Zinsen oder unerwarteten Kostensteigerungen, angemessen zu refinanzieren. Weitere Unsicherheiten ergeben sich aus möglichen methodischen Änderungen der Anreizregulierung im NEST-Prozess sowie aus Überlegungen zur Verkürzung der Regulierungsperioden, die die Planungssicherheit der Netzbetreiber verringern können. Für den Gasnetzbereich besteht darüber hinaus das Risiko, dass infolge der Dekarbonisierung Teile der Netzinfrastruktur vorzeitig stillgelegt werden müssen und Investitionen nicht vollständig amortisiert werden können. Darüber hinaus können sich aus der Qualitätsregulierung Ergebnisrisiken ergeben, sofern vorgegebene Qualitätskennzahlen, insbesondere im Hinblick auf die Versorgungssicherheit, nicht eingehalten werden.

Vor dem Hintergrund des Klimawandels ist weiterhin davon auszugehen, dass heiße und trockene Jahre künftig häufiger auftreten können. Das Trinkwasserversorgungskonzept wurde gemäß § 38 Landeswassergesetz NRW an die sich verändernden klimatischen Rahmenbedingungen angepasst. Neben der betrieblichen Optimierung der Hochbehälterbewirtschaftung und der Eigenförderung können künftig weitere Investitionen in die Infrastruktur erforderlich werden, um die Trinkwasserversorgung der Stadt Iserlohn und der Gemeinde Nachrodt-Wiblingwerde dauerhaft sicherzustellen.

Die Energiebranche steht weiterhin vor erheblichen Herausforderungen, zugleich ergeben sich zusätzliche Wachstums- und Entwicklungsmöglichkeiten. Die Erreichung der nationalen Klimaziele bleibt eine zentrale Herausforderung. Auch die Umsetzung kommunaler Wärmepläne wird die strategische Ausrichtung vieler Energieversorgungsunternehmen nachhaltig beeinflussen. Die Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung sowie die fortschreitende Elektrifizierung zahlreicher Sektoren erfordern hohe Investitionen, eröffnen zugleich aber neue Geschäftsmöglichkeiten.

Bei der TeleMark bestehen Risiken weiterhin beim Umsatz aus der Vermietung von LWL zu den Standorten der Hauptverteiler der Telekom, die die Gesellschaft an ihre Wettbewerber vermietet. Dies war in der Vergangenheit notwendig, da die Kopplung der Telekom mit den Netzen ihrer Wettbewerber dort angesichts bestehender Regulierungsvorgaben erfolgt ist. Nachdem es heute auch alternative

Kopplungsmöglichkeiten zwischen den Netzen gibt, ist nach bereits erfolgtem Rückgang auch in den kommenden Jahren ein rückläufiger Umsatz in die Wirtschaftsplanung der Folgejahre eingeflossen. Weiterhin ist davon auszugehen, dass die Nachfrage nach kupferbasierten Breitbandanschlüssen in den kommenden Jahren im Zuge der zunehmenden „Kupfer-Glas-Migration“ weiter abnehmen wird. Entgegen der Erwartung im Vorjahr ist im Geschäftsjahr 2025 durch Moderation der Bundesnetzagentur kein Migrationszeitplan entwickelt worden, was allerdings für das aktuelle Kalenderjahr erwartet wird.

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand der Gesellschaften gefährden.

Chancen

Wettbewerbs- und Ergebnischancen werden insbesondere im Direktvertrieb sowie in der Teilnahme an Ausschreibungen für Strom- und Gaslieferungen gesehen. Weitere Chancen ergeben sich aus der Vermarktung energienaher Dienstleistungen in Netz und Vertrieb. Dieser Bereich kann im Zuge der Energiewende und des weiteren Ausbaus erneuerbarer Erzeugungskapazitäten zusätzlich an Bedeutung gewinnen. Möglichkeiten zur Stabilisierung oder Verbesserung der Ergebnisse ergeben sich zudem aus der kontinuierlichen Überprüfung und Anpassung von Prozessen mit dem Ziel, Effizienz und Ergebnisqualität weiter zu verbessern.

Die durch die TeleMark bereits in den Vorjahren begonnene Anbindung von Mobilfunkmasten der vier Mobilfunknetzbetreiber konnten im Berichtsjahr weiter umgesetzt werden. Es ist davon auszugehen, dass die TeleMark durch die Notwendigkeit aller Mobilfunknetzbetreiber, einen großen Teil der in den kommenden Jahren neu zu errichtenden Mobilfunkantennen mittels LWL-Verbindungen anzuschließen, auch in den kommenden Jahren eine gute Ausgangslage zur Erlangung der entsprechenden Aufträge hat. Als wichtiger Indikator hierfür ist die bereits vorhandene Netzinfrastruktur zu benennen.

Als wichtige Chance ist die zum 01.02.2026 erfolgte Inbetriebnahme eines zusätzlichen Rechenzentrumsstandortes in Menden anzusehen. Das Geschäftsfeld der RZ-Leistungen wird allgemein als Wachstumsfeld angesehen, wobei die TeleMark zusätzliche Alleinstellungsmerkmale in der Region aufweisen kann. Hier liegen zahlreiche Anfragen vor.

Auch die besonderen Anforderungen der Energiewirtschaft bieten ein Wachstumspotential bei Gesellschafterkunden und Drittkunden der Branche in den kommenden Jahren. Hintergrund ist die zunehmende Notwendigkeit „schwarzfallfester“ Kommunikation in der Energiewirtschaft, die zu Recht als kritische Infrastruktur eingestuft ist. Durch die langjährige Erfahrung und die vorhandene Zertifizierung nach DIN ISO 27001 ist die TeleMark trotz hoher Komplexität gut aufgestellt.

Bei der Bädergesellschaft Iserlohn mbH, der Energie AG Iserlohn und der NED Nachhaltige Energiedienstleistungs GmbH werden keine Chancen auf eine nachhaltige, wesentliche Ergebnisverbesserung gesehen.

Ausblick

Wesentliche Einflussfaktoren auf das Ergebnis der Stadtwerke Iserlohn GmbH in 2026 sind der fortbestehende starke vertriebliche Wettbewerb und der sich daraus ergebende Preisdruck sowie die steigenden Personal- und Materialaufwendungen. Zudem führt die allgemeine konjunkturelle Lage voraussichtlich zu Abgaberückgängen.

Die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen soll dazu beitragen, das abzuführende Jahresergebnis für 2026 (lt. Wirtschaftsplan vom November 2025 ca. 5,0 Mio. €) weiter zu stabilisieren. Es wird eine Wasserabgabe von 5.350 Tm³, ein Stromabsatz an Endkunden von 265 GWh und ein Gasabsatz von 443 GWh erwartet.

Die Bädergesellschaft Iserlohn mbH wird sich auch im Jahr 2026 der Aufgabe stellen, ihren Gästen weiterhin eine gleichbleibend hohe Qualität der Dienstleistungen und Angebote zu bieten. Hierfür sind fortlaufende Investitionen in die Instandhaltung und den sicheren Betrieb der Anlagen erforderlich, insbesondere zur Wahrnehmung der Betreiberverantwortung. Die Umstellung auf energieeffizientere Beleuchtung wird konsequent fortgeführt. Damit verfolgt die Gesellschaft das Ziel, den Energieverbrauch dauerhaft zu senken und auf diese Weise sowohl Kosten als auch CO₂-Emissionen zu reduzieren. Zudem werden die Planungen für die Lehrschwimmbecken als Anbauten am Aquamathe und am Seilerseebad weiter vorangetrieben. Nach Erteilung der Baugenehmigung soll in Iserlohn-Hennen mit dem Bau des Lehrschwimmbeckens begonnen werden, um die Infrastruktur für die Schwimmbildung sowie den Vereins- und Schulbetrieb weiter zu stärken.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird bei der Bädergesellschaft Iserlohn mbH ein Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 4.244 T€ erwartet. Gegenüber dem Vorjahr wirkt sich insbesondere das rückläufige Energiekostenniveau entlastend aus. In der Wirtschaftsplanung 2026 wird von einer Gesamtbesucherzahl von 299.000 ausgegangen.

Bei der TeleMark wird für das Jahr 2026 ein leichter Anstieg der Umsatzerlöse aufgrund einer weiteren Steigerung des Drittkundengeschäftes angestrebt. Das Planergebnis wird dabei durch die Inbetriebnahme der zusätzlichen Mietflächen für ein neues Bürogebäude und das Rechenzentrum gegenüber dem Vorjahr zunächst etwas zurückgehen, da die Kapazitäten beider angemieteter Gebäude zu Beginn nicht voll ausgelastet sind.

Für das Jahr 2026 wird für den Einzelabschluss der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH ein Jahresüberschuss lt. Wirtschaftsplan in Höhe von 2.382 T€ erwartet.

Iserlohn, den 15. Mai 2026

Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH


Timmreck
Geschäftsführer

FAHR LICH KEIT

Bilanzen

Gewinn- und Verlustrechnungen

Konzern der Gesellschaft für
Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

Gesellschaft für
Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH

Stadtwerke Iserlohn GmbH

Bädergesellschaft Iserlohn mbH

Energie AG Iserlohn

Bilanz

des Konzerns der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH
zum 31. Dezember 2025

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	5.255.435,43	5.700.558,00
2. Geleistete Anzahlungen	140.400,79	334.277,45
	5.395.836,22	6.034.835,45
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.811.035,60	12.020.880,60
2. Verteilungsanlagen	122.699.691,00	118.643.059,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	19.686.889,00	19.227.630,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.665.501,00	2.426.446,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.070.195,06	1.826.800,26
	160.933.311,66	154.144.815,86
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.525.185,00	1.578.425,00
2. übrige Beteiligungen	8.262.508,82	7.770.497,14
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.206.479,29	5.900.279,43
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.000.000,00	8.000.000,00
5. Sonstige Ausleihungen	436.109,93	444.149,46
	23.430.283,04	23.693.351,03
	189.759.430,92	183.873.002,34
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.650.500,25	1.570.515,10
2. Emissionsrechte	3.951.983,50	3.136.142,30
3. Waren	24.012,00	26.114,50
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.000.000,00
	5.626.495,75	5.732.771,90
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27.312.183,13	28.706.228,03
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.613.838,18	402.469,08
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	201.097,79
4. Sonstige Vermögensgegenstände	10.273.004,82	13.552.444,09
	42.199.026,13	42.862.238,99
III. Guthaben bei Kreditinstituten	28.034.091,68	26.411.454,84
	75.859.613,56	75.006.465,73
C. Rechnungsabgrenzungsposten	267.783,51	124.039,43
	265.886.827,99	259.003.507,50

Passiva	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	72.524.950,00	72.524.950,00
II. Kapitalrücklage	15.614.327,88	4.214.327,88
III. Gewinnrücklagen	7.727.291,34	8.770.092,54
IV. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile anderer Gesellschafter am Eigenkapital	4.206.497,53	3.589.696,33
V. Auf nicht beherrschende Gesellschafter entfallendes Ergebnis	163.843,25	166.839,95
VI. Konzernbilanzgewinn	2.948.747,81	4.894.367,85
	103.185.657,81	94.160.274,55
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	1.552.363,29	1.552.363,29
C. Sonderposten wegen Investitions- und Tilgungszuschüssen zum Anlagevermögen	4.950.933,00	5.207.372,00
D. Empfangene Ertragszuschüsse	21.265.258,76	21.643.699,38
E. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	15.439.367,00	14.896.497,00
2. Steuerrückstellungen	87.968,93	203.900,57
3. Sonstige Rückstellungen	50.062.998,92	50.530.458,97
	65.590.334,85	65.630.856,54
F. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.947.220,26	39.157.876,45
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.575.975,07	14.208.412,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	105.192,26	167.201,16
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	136.182,75	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Genussrechten	662.595,45	674.820,84
6. Sonstige Verbindlichkeiten	12.776.300,52	16.418.796,83
	69.203.466,31	70.627.108,17
G. Rechnungsabgrenzungsposten	138.813,97	181.833,57
	265.886.827,99	259.003.507,50

Gewinn- und Verlustrechnung

des Konzerns der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH
für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025

		2025	2024
	€	€	€
1.	Umsatzerlöse inkl. Strom- und Erdgassteuer	194.804.179,43	203.209.479,73
	Stromsteuer	-5.149.217,49	-5.393.829,53
	Erdgassteuer	-2.455.690,56	-2.348.907,61
	Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer	187.199.271,38	195.466.742,59
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	873.998,04	812.932,33
3.	Sonstige betriebliche Erträge	6.018.171,63	12.258.939,48
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-84.995.270,75	-92.660.794,06
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-44.604.599,76	-41.584.761,26
		-129.599.870,51	-134.245.555,32
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-22.094.447,87	-20.548.631,30
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-6.556.182,51	-6.176.541,52
	Davon für Altersversorgung:	-1.981.424,16	
	Vorjahr:	-1.908.777,15	
		-28.650.630,38	-26.725.172,82
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-13.068.849,16	-13.091.034,17
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	a) Konzessionsabgabe	-5.184.884,26	-5.187.939,79
	b) Übrige	-12.903.450,45	-21.019.800,09
		-18.088.334,71	-26.207.739,88
8.	Erträge aus Beteiligungen	809.171,04	762.061,42
	Davon aus verbundenen Unternehmen:	302.259,38	
	Vorjahr:	318.233,99	
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	307.205,34	357.596,59
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	546.859,79	2.618.950,29
	Davon Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen:	76.000,00	
	Vorjahr:	1.673.000,00	
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-46.576,12	-46.576,12
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.376.499,82	-1.592.312,72
	Davon Aufwendungen aus der Aufzinsung:	-963.119,00	
	Vorjahr:	-310.528,00	
13.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-330.360,26	-3.137.115,11
14.	Ergebnis nach Steuern	3.593.556,26	7.231.716,56
15.	Sonstige Steuern	-346.463,39	-371.042,35
16.	Konzernjahresüberschuss	3.247.092,87	6.860.674,21
17.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-134.501,81	-162.466,41
18.	Einstellungen in Gewinnrücklagen	0,00	-1.637.000,00
19.	Ergebnisanteile nicht beherrschender Gesellschafter	-163.843,25	-166.839,95
20.	Konzernbilanzgewinn	2.948.747,81	4.894.367,85

Bilanz

der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH
zum 31. Dezember 2025

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	87.106.152,34	75.706.152,34
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.127.494,08	15.025.063,85
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.613.838,18	393.469,24
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.769.133,17	1.784.857,44
	15.510.465,43	17.203.390,53
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.733.527,70	4.701.596,06
	17.243.993,13	21.904.986,59
	104.350.145,47	97.611.138,93

Passiva	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	72.524.950,00	72.524.950,00
II. Kapitalrücklage	15.614.327,88	4.214.327,88
III. Andere Gewinnrücklagen	5.996.960,00	7.058.960,00
IV. Bilanzgewinn	2.870.296,07	4.838.220,96
	97.006.533,95	88.636.458,84
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	1.946,12
2. Sonstige Rückstellungen	44.631,00	58.812,00
	44.631,00	60.758,12
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.294.475,18	8.905.842,55
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.505,34	8.079,42
	7.298.980,52	8.913.921,97
	104.350.145,47	97.611.138,93

Gewinn- und Verlustrechnung

der Gesellschaft für Kommunalwirtschaft Iserlohn mbH
für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025

		2025	2024
	€	€	€
1.	Sonstige betriebliche Erträge	449,76	0,65
2.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-45.746,84	-59.103,33
3.	Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	7.818.158,78	15.308.069,81
4.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	43.852,61	80.291,51
5.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-4.633.965,03	-5.645.511,13
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-169.147,48	-258.809,49
	davon an verbundene Unternehmen:	169.147,48	
	Vorjahr:	257.469,49	
7.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-143.305,73	-2.949.717,06
8.	Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	2.870.296,07	6.475.220,96
9.	Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	0,00	-1.637.000,00
10.	Bilanzgewinn	2.870.296,07	4.838.220,96

Bilanz

der Stadtwerke Iserlohn GmbH
zum 31. Dezember 2025

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	5.045.736,00	5.363.586,00
2. Geleistete Anzahlungen	131.338,90	334.277,45
	5.177.074,90	5.697.863,45
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.027.246,30	9.281.915,30
2. Verteilungsanlagen	102.660.260,00	98.012.864,00
3. Technische Anlagen und Maschinen	17.259.998,00	16.810.457,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.647.804,00	1.568.362,00
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.461.149,80	1.504.514,43
	133.056.458,10	127.178.112,73
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.743.672,12	8.743.672,12
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	1.229.427,64	1.454.024,80
3. Beteiligungen	8.075.662,82	7.583.651,14
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.206.479,29	5.900.279,43
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.000.000,00	8.000.000,00
6. Sonstige Ausleihungen	413.078,77	419.561,06
	31.668.320,64	32.101.188,55
	169.901.853,64	164.977.164,73
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.336.802,25	1.246.896,60
2. Emissionsrechte	3.951.983,50	3.136.142,30
3. Waren	24.012,00	26.114,50
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.000.000,00
	5.312.797,75	5.409.153,40
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.095.229,70	25.095.344,56
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.043.173,43	1.337.273,53
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	201.097,79
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.276.570,46	10.921.488,70
	27.414.973,59	37.555.204,58
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.333.129,42	14.616.764,50
	40.060.900,76	57.581.122,48
C. Rechnungsabgrenzungsposten	40.053,37	51.998,51
	210.002.807,77	222.610.285,72

Passiva	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	64.117.650,00	64.117.650,00
II. Kapitalrücklage	2.957.467,30	2.957.467,30
III. Andere Gewinnrücklagen	953.394,21	953.394,21
	68.028.511,51	68.028.511,51
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	4.889.723,00	5.143.176,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse	10.735.969,00	10.662.069,00
D. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.900.525,00	14.373.643,00
2. Sonstige Rückstellungen	48.710.744,96	49.074.927,93
	63.611.269,96	63.448.570,93
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.150.896,11	31.957.876,67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.244.114,78	12.199.448,47
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.837.953,52	15.025.063,83
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	136.182,75	0,00
5. Verbindlichkeiten aus Genussrechten	645.347,41	644.453,02
6. Sonstige Verbindlichkeiten	11.608.822,43	15.352.452,99
davon aus Steuern:	31.914,32	
Vorjahr:	405.660,14	
	62.623.317,00	75.179.294,98
F. Rechnungsabgrenzungsposten	114.017,30	148.663,30
	210.002.807,77	222.610.285,72

Gewinn- und Verlustrechnung

der Stadtwerke Iserlohn GmbH
für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025

		2025	2024
	€	€	€
1.	Umsatzerlöse inkl. Strom- und Erdgassteuer	181.707.147,47	192.196.948,37
	Stromsteuer	-5.124.792,92	-5.364.821,61
	Erdgassteuer	-2.455.690,56	-2.348.907,61
	Umsatzerlöse ohne Strom- und Erdgassteuer	174.126.663,99	184.483.219,15
2.	Andere aktivierte Eigenleistungen	644.083,44	519.296,63
3.	Sonstige betriebliche Erträge	5.330.156,54	11.665.257,75
4.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-81.599.172,79	-89.397.477,56
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-43.336.490,56	-40.632.946,56
		-124.935.663,35	-130.030.424,12
5.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-14.611.115,74	-13.749.279,26
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-4.457.208,86	-4.358.875,60
	davon für Altersversorgung:	-1.411.900,55	
	Vorjahr:	-1.405.328,91	
		-19.068.324,60	-18.108.154,86
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-10.481.330,92	-10.236.064,35
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		
	a) Konzessionsabgabe	-5.184.884,26	-5.187.939,79
	b) Übrige	-11.678.453,98	-19.693.297,55
		-16.863.338,24	-24.881.237,34
8.	Erträge aus Beteiligungen	726.520,56	663.136,35
	davon aus verbundenen Unternehmen:	285.533,85	
	Vorjahr:	300.603,87	
9.	Erträge aus Gewinnabführung	104.800,46	162.707,12
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	306.962,58	357.341,34
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	445.887,04	2.560.203,79
	davon aus verbundenen Unternehmen:	76.199,76	
	Vorjahr:	66.119,03	
	davon Erträge aus der Abzinsung		
	Rückstellungen:	76.000,00	
	Vorjahr:	1.673.000,00	
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen	-46.576,12	-46.576,12
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahme	-5.275,93	-3.828,28
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.159.243,07	-1.492.171,93
	davon aus verbundenen Unternehmen:	-183,55	
	Vorjahr:	-1.463,70	
	davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen:	-953.461,00	
	Vorjahr:	-301.397,00	
15.	Steuerumlagen vom Einkommen und vom Ertrag	-1.909.280,00	-4.611.160,00
	davon Steuerumlagen:	-1.909.280,00	
	Vorjahr:	-4.611.160,00	
16.	Ergebnis nach Steuern	6.216.042,38	11.001.545,13
17.	Sonstige Steuern	-307.163,60	-304.635,32
18.	Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-5.908.878,78	-10.696.909,81
19.	Jahresüberschuss	0,00	0,00

Bilanz

der Bädergesellschaft Iserlohn mbH
zum 31. Dezember 2025

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte und Werte	21.624,00	10.630,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.609.032,00	2.557.005,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.222.188,00	1.350.699,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.623,00	88.686,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.284.073,39	113.385,93
	5.217.916,39	4.109.775,93
	5.239.540,39	4.120.405,93
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	156.212,32	261.138,76
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.294.475,18	8.905.842,55
3. Sonstige Vermögensgegenstände	140.511,80	91.259,79
	7.591.199,30	9.258.241,10
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	12.510.476,92	474.663,43
	20.101.676,22	9.732.904,53
	25.341.216,61	13.853.310,46

Passiva	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.046.000,00	2.046.000,00
II. Kapitalrücklage	19.846.293,79	7.846.293,79
	21.892.293,79	9.892.293,79
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	61.210,00	64.196,00
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	174.098,45	209.931,61
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.157.906,39	1.453.170,53
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	220.935,81	208.010,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.461.630,04	1.673.191,10
4. Sonstige Verbindlichkeiten	373.142,13	352.516,74
	3.213.614,37	3.686.889,06
	25.341.216,61	13.853.310,46

Gewinn- und Verlustrechnung

der Bädergesellschaft Iserlohn mbH
für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025

		2025	2024
	€	€	€
1.	Umsatzerlöse	2.550.695,40	2.418.163,57
2.	Sonstige betriebliche Erträge	228.591,96	123.606,99
3.	Materialaufwand		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.097.569,36	-2.725.328,23
b)	Aufwendungen für bezogenen Leistungen	-1.327.515,29	-1.244.339,32
		-3.425.084,65	-3.969.667,55
4.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	-2.484.402,09	-2.268.629,00
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-717.598,16	-632.169,44
	davon für Altersversorgung:	171.927,95	
	Vorjahr:	151.907,29	
		-3.202.000,25	-2.900.798,44
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-420.579,59	-745.770,46
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-447.114,02	-711.363,43
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	171.195,08	266.445,71
	davon an verbundene Unternehmen:	156.682,48	
	Vorjahr:	257.469,49	
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-57.572,20	-66.915,41
	davon an verbundene Unternehmen:	41.109,76	
	Vorjahr:	47.723,20	
9.	Ergebnis nach Steuern	-4.601.868,27	-5.586.299,02
10.	Sonstige Steuern	-32.096,76	-59.212,11
11.	Erträge aus Verlustübernahme	4.633.965,03	5.645.511,13
12.	Jahresüberschuss	0,00	0,00

Bilanz

der Energie AG Iserlohn
zum 31. Dezember 2025

Aktiva	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	585.268,00	638.508,00
2. Beteiligungen	186.846,00	186.846,00
3. Sonstige Ausleihungen	16.879,47	17.726,09
	788.993,47	843.080,09
	788.993,47	843.080,09
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	18.673,67	78.824,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	710.459,44	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	53.471,97	683.915,71
	782.605,08	762.740,03
II. Guthaben bei Kreditinstituten	6.207.965,90	6.006.537,95
	6.990.570,98	6.769.277,98
	7.779.564,45	7.612.358,07

Passiva	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.250,00	5.000.250,00
II. Kapitalrücklage	362.018,00	362.018,00
III. Gewinnrücklage		
gesetzliche Rücklage	241.930,00	241.930,00
	5.604.198,00	5.604.198,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	538.842,00	522.854,00
2. Sonstige Rückstellungen	284.180,73	331.828,84
	823.022,73	854.682,84
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	966.175,59	349.815,54
2. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	0,00	457.489,56
3. Verbindlichkeiten aus Genussrechten	17.248,04	30.367,82
4. Sonstige Verbindlichkeiten	368.920,09	315.804,31
Davon aus Steuern:	1.122,56	
Vorjahr:	844,86	
	1.352.343,72	1.153.477,23
	7.779.564,45	7.612.358,07

Gewinn- und Verlustrechnung

der Energie AG Iserlohn
für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2025

		2025	2024
	€	€	€
1.	Umsatzerlöse einschließlich Stromsteuer	1.656.553,86	1.840.747,59
	Stromsteuer	-24.424,57	-29.007,92
	Umsatzerlöse ohne Stromsteuer	1.632.129,29	1.811.739,67
2.	Sonstige betriebliche Erträge	40.715,53	29.502,70
3.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.153.780,61	-1.356.451,42
	b) Aufwendungen für bezogenen Leistungen	-100.337,95	-101.838,52
		-1.254.118,56	-1.458.289,94
4.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter	-299.851,05	-289.700,56
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-115.558,58	-102.543,85
	davon für Altersversorgung:	54.708,80	
	Vorjahr:	47.326,41	
		-415.409,63	-392.244,41
5.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-87.599,91	-64.883,44
6.	Erträge aus Beteiligungen	82.650,48	98.925,07
	davon aus verbundenen Unternehmen:	16.725,53	
	Vorjahr:	17.630,12	
7.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	173,38	181,81
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	118.024,86	149.997,42
	davon aus verbundenen Unternehmen		
	von Rückstellungen:	0,00	
	Vorjahr:	115.097,22	
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.764,98	-12.221,76
	davon Aufwendungen aus der Aufzinsung		
	von Rückstellungen:	9.658,00	
	Vorjahr:	9.131,00	
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-34.500,00	-48.557,00
	davon Steuerumlagen:	34.500,00	
	Vorjahr:	48.557,00	
11.	Ergebnis nach Steuern	70.300,46	114.150,12
12.	Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-70.300,46	-114.150,12
14.	Jahresüberschuss / Bilanzgewinn	0,00	0,00

Konzern der Gesellschaft für
Kommunalwirtschaft Iserlohn

Gesellschaft für
Kommunalwirtschaft Iserlohn

Stadtwerke Iserlohn

Bädergesellschaft Iserlohn

Energie AG Iserlohn